



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 08.10.2020

Antrag:
Friedliches Leben mit den Stadtauben 1
Tauben ziehen ins Rathaus

Im Dachboden des Neuen Münchner Rathauses wird ein etwa 20-30 qm großes Abteil abgetrennt, in dem ein Taubenschlag errichtet werden kann. Dieser soll nach dem Augsburger Modell gepflegt und betrieben werden. Für Futter und Einstreu sind Lagermöglichkeiten vorzuhalten. Den Taubenpflegerinnen und -Pflegerinnen sollen die Waschräume im Rathaus zugänglich gemacht werden.

Sollten beispielsweise Teile des Alt-Möbel-Inventars keinen Platz mehr haben, sind diese an anderen Standorten unterzubringen.

Begründung:

Schon vor 20 Jahren hat Augsburg ein Herz für Stadtauben bewiesen und das Augsburger Modell ins Leben gerufen. In betreuten Taubenschlägen werden die Tiere mit artgerechtem, gesundem Futter und Wasser versorgt. Hier finden Stadtauben, die bis zu 9-mal im Jahr Eier legen und brüten (ein Relikt aus der Zeit, als der Mensch den Tieren Höchstleistungen im Eierlegen angezchtet hat) auch geeignete Nistplätze. Diese frisch gelegten Eier werden dann durch Attrappen aus Plastik ersetzt. Es wird geschätzt, dass es durch diese Praxis in Augsburg jedes Jahr etwa 10 000 Tauben weniger gibt und der Taubenkot im öffentlichen Raum um ca. 80 Prozent verringert wird.

Auf dem Dachboden des Augsburger Rathauses leben momentan etwa 200 Tauben. Die Erfahrung mit dem Augsburger Modell hat gezeigt, dass durch die Errichtung eines Taubenschlags die Belastung für die Umgebung durch Tauben und ihre Hinterlassenschaften deutlich ab – und keinesfalls zunimmt. Die Mitarbeiter der Augsburger Stadtverwaltung und die umliegenden Gewerbetreibenden sind begeistert von den Erfolgen dieser Maßnahme und ihren gefiederten Untermietern.

Völlig unverständlich ist es daher, dass der Münchner Stadtpolitik und der Verwaltung keine geeigneten Standorte für Taubenhäuser einfallen wollen und sogar der Abschuss von Tauben an U-Bahnhöfen noch als probates Mittel gilt. Das Münchner Rathaus sollte mit gutem Beispiel vorangehen und unseren ehemaligen Haustieren im Herzen der Stadt einen Platz einräumen. Das ist für die Tauben artgerecht und ermöglicht ein friedliches Zusammenleben in der ganzen Stadt.

Initiative:

Nicola Holtmann
Tierschutzbeauftragte
Stadträtin